

# UMSTEIGEN

Busse und Bahnen

29.08.20  
tv-n bw

Informationen der  
Vereinten  
Dienstleistungsgewerkschaft  
Busse und Bahnen

Erste Verhandlungsrunde: Es ist kein Geld da.

## Arbeitgeber sehr zurückhaltend

Am gestrigen Freitag, 28. August, fand die erste Verhandlung in der Tarifrunde für den Manteltarifvertrag TV-N Baden-Württemberg statt. Auf Seiten der Arbeitgeber saßen

**SSB: Dr. Groner-Weber, Marte, Schweitzer -  
VBK: Schulze - SWK: Scholz - SWH: Elser -**

**SWBAD: Güldner - SVE: Clemens - Kommunalere  
Arbeitgeberverband: Dr. Wollensak, Bergmann**

In der ver.di-Verhandlungskommission sind alle TV-N-Betriebe vertreten, zudem gibt es jeweils ein Mandat der Schwerbehindertenvertretung, der Jugend und der Frauen.

Unsere Forderungen lagen den Arbeitgebern seit Anfang Juli vor. Und sie haben sich auch schon damit beschäftigt. Gestern legten sie uns eine Berechnung vor, welche Mehrkosten entstehen, wenn die Forderungen umgesetzt werden. **Und wegen der Pandemie weiß man ja nicht, ob überhaupt noch Geld da ist.**

Für solche Berechnungen sind die Beschäftigten aber der falsche Ansprechpartner. Unser Job ist es, Busse und Bahnen (und eine Fähre) in die Spur zu bringen und sie zu fahren. Zu jeder Zeit. Bei jedem Wetter. Tag für Tag. So, wie es die Städte bestellen. **Und wer bestellt, bezahlt. Das gilt auch in der Pandemie.**

Wir arbeiten zuverlässig trotz steigendem Arbeitsdruck und stets neuer Anforderungen. **Aber die tariflichen Arbeitsbedingungen wurden seit Jahren nicht verbessert.** Nicht die Schichtlängen, nicht die Zuschläge, nicht die Freizeitansprüche. Auch nicht durch die Pandemie. Denn der Tarifvertrag wurde zuletzt 2014 verhandelt. Er ist überfällig. Das wissen auch die Arbeitgeber, wenn sie ehrlich sind. Dennoch:

In der Verhandlung waren die Arbeitgeber sehr zurückhaltend. Hier mal ein wenig nachgefragt. Da mal bedenklich den Kopf gewogen. **Eigene Ideen, wie der Tarifvertrag verbessert werden soll, hat der Arbeitgeber nicht vorgelegt.**

**Und zu keiner unserer Forderungen gabs irgendein zustimmendes Signal.** Dafür wurde immer wieder gewarnt: Das Tarifniveau ist schon so hoch. Es gibt ja noch die Entgeltrunde. Und dann noch die bundesweiten Verhandlungen...

Tatsächlich haben wir den Arbeitgeber aufgefordert, über sechs Themen bundesweit zu verhandeln. Darunter: Freie Tage, Überstunden, Schichtzuschläge, Weihnachtsgeld. **Wir wollen endlich gemeinsame Standards für Arbeitsbedingungen im ÖPNV.** Aber zum einen gibt es genügend Themen für die Verhandlungen hier in Baden-Württemberg. Und dann sind sich die Arbeitgeber in Berlin noch gar nicht einig, ob sie überhaupt verhandeln. Kein Grund für uns, zögerlich zu sein. **Es ist Zeit!**

UMSTEIGEN  
FAHRT  
RICHTUNG  
ZUKUNFT



Unsere Forderungen zum Manteltarifvertrag sind das Ergebnis vieler Gespräche, die wir in den vergangenen 18 Monaten mit Euch in allen Betrieben geführt haben. Die Pandemie macht heute allen das Leben schwer. Aber unsere Arbeit hat sich durch sie nicht plötzlich verbessert.

**Unsere Forderungen sind heute genauso berechtigt wie noch im März.**

Am 16. 09. ist die zweite Verhandlung.

**Wir erwarten, daß die Arbeitgeber uns dann einen großen Schritt entgegenkommen!**

**Für die ver.di-Tarifkommission haben verhandelt:** Theo Bertram (SWBAD), Klaus Felsmann (SSB), Silke Gleitz (VBK), Dieter Hafenbrack (SSB), Necati Kaarali (SWH), Klaus Peter Nothdurft (SVE), Frank Rebholz (SWK) Davina Schäfer (Jugend), Anette Scherer-Slawik (SSB), Edin Tahunic (VBK), Uwe Zahn (VAG) Andreas Schackert, Eva Schmidt (Verhandlungsführung)

## Und was ist mit dem Lohn?

Bisher gilt: Wenn im TVÖD der Lohn steigt, steigen unsere Löhne automatisch auch. Und in derselben Höhe. Der TVÖD ist zum 31.08.2020 gekündigt. Die zuständige Bundestarifkommission hat am 25.08. die Forderungen beschlossen:

- 4,8 % mehr Lohn (mindestens 150 €)
- 100 € Azubivergütung mehr im Monat
- Laufzeit 12 Monate

**Diese Forderungen gelten auch für uns.** Die bundesweiten Verhandlungen beginnen am 01.09. Aber die Arbeitgeber haben schon abgewunken: kein Geld da.

**Wir befürchten, daß wir bald auf die Straße gehen müssen. Für mehr Lohn und für bessere Arbeitsbedingungen. Dann gilt wieder: Auf jeden einzelnen kommt es an!**

## Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

### Vertragsdaten

Titel  Vorname   
Name   
Straße  Hausnummer

Land/PLZ  Wohnort   
Telefon   
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab  
       
Geburtsdatum  
       
Geschlecht  weiblich  männlich

### Beschäftigungsdaten

Angestellte\*r  Beamter\*in  erwerbslos  
 Arbeiter\*in  Selbständige\*r  
 Vollzeit  Teilzeit Anzahl Wochenstunden:   
 Auszubildende\*r/Volontär\*in/Referendar\*in  Praktikant\*in  
 Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitseinkommen)  
 Dual Studierende\*r  Sonstiges  
bis   
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)  
  
Straße  Hausnummer   
PLZ  Beschäftigungsort

Branche   
ausgeübte Tätigkeit   
monatlicher Bruttoverdienst  €  
Lohn-/ Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe   
Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe   
Monatsbeitrag  €  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:  
Name Werber\*in   
Mitgliedsnummer

### Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

### SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497  
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.  
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber\*in (nur wenn abweichend)   
Straße und Hausnummer   
PLZ/Ort

IBAN   
Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

X

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen